

5

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 15. Dezember 2022 stellen der Klub der Grünen Wieden, die Fraktion der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräten und der Klub von Neos den nachstehenden

Antrag

betreffend die

Planung einer Radverkehrsinfrastruktur um den Resselpark

Die zuständige Dienststelle Magistratsabteilung 18 (Stadtentwicklung und Stadtplanung) wird gebeten, angesichts des Projekts der Wiener Linien auf Gleistausch in der Wiedner Hauptstraße und den damit verbundenen laufenden und bislang nicht abgeschlossenen Planungen der Stadt zur Neugestaltung der Wiedner Hauptstraße sowie angesichts der Neugestaltung der Radwegeinfrastruktur in der Argentinierstraße, unter Maßgabe einer Erweiterung und Verbesserung des übergeordneten Radwegenetzes die Möglichkeit einer Alternativroute für den Radweg im Resselpark zu planen, bei der Radfahrende auf einem baulich getrennten Radweg um den Resselpark herumgeleitet werden.

Begründung:

Der Resselpark ist die größte und eine von besonders starkem Nutzungsdruck geprägte Grünfläche auf der Wieden. Derzeit besteht eine Radverkehrsinfrastruktur auf der (für den MIV gesperrten) Verkehrsfläche entlang der Bebauung des Karlsplatzes (ON 12, 13, 14) sowie durch den Resselpark entlang der Karlskirche sowie durch den Park in Richtung der Canovagasse. Durch das bereits gestiegene Verkehrsaufkommen im Radfahrkehr häufen sich Konfliktsituationen im Park zwischen Radfahrenden und Fußgänger:innen. Aus Bezirkssicht steht die Sicherung des Erholungswerts des Resselparks durch Reduktion des Verkehrsaufkommens und durch die Beseitigung von Konfliktsituationen ein wichtiges Ziel der Bezirkspolitik dar. Dieses könnte insbesondere durch Schaffung einer alternativen Radverkehrsinfrastruktur befördert werden, etwa im Bereich der Verkehrsfläche des Karlsplatzes, die die Wiedner Hauptstraße mit der Bundesstraße B1 verbindet sowie entlang der B1 bis zum Schwarzenbergplatz. Ebenso wäre eine Route der Verbindung von Argentinierstraße und B1 über die Mattiellstraße und die Maderstraße anzudenken. Die MA 18 wird ersucht, die Machbarkeit sowie die technischen, verkehrssicherheitlichen und verkehrsrechtlichen Bedingungen dafür zu überprüfen.